

ERINNERN BETRAUERN WACHRÜTTELN

EINE BILANZ

TAG DES GEDENKENS FÜR PSYCHISCH KRANKE
UND BEHINDERTE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN
ANLÄSSLICH DES BUNDESWEITEN GEDENKTAGES
FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS



Am 27.01.2011
IN
UECKERMÜNDE

ANFAHRT



Die Parkmöglichkeiten am Klinikum und am
Gymnasium sind begrenzt.

AMEOS Diakonie-Klinikum
Ueckermünde
Ravensteinstraße 23
17373 Ueckermünde

Greifen-Gymnasium Ueckermünde
Apfelallee 2
17373 Ueckermünde

Diese Veranstaltung wurde vorbereitet und unterstützt
durch:



RAHMENPROGRAMM

Ausstellungsdokumentation von Dr. Erwin
Walraph, Neubrandenburg:

„Erlebt-Verdrängt-Erinnert“

Fotoausstellung des LApK MV e.V. mit Beiträgen
aus den zurückliegenden Fotowettbewerben

SPENDENAUFTRUF

Wir rufen hiermit alle Verbände, Organisationen
oder auch Personen zur Unterstützung der Veran-
staltung in Form einer Spende auf das Konto des
Landesverbandes Sozialpsychiatrie M-V auf.

Kto: 045 500 2053
Blz: 130 500 00
Ostseesparkasse Rostock

Verwendungszweck:
“Gedenkveranstaltung 27. Januar“

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Alle Spender werden am Tag der Veranstaltung
namentlich auf einem Aufsteller aufgeführt.

Senden Sie den Anmeldeschein bitte vollständig ausgefüllt an folgende Adresse:

Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e.V.
Herr Speck
Doberaner Str. 47
18057 Rostock

Sie können den Anmeldeschein
auch faxen an:
0381 - 12 37 126
Oder melden Sie sich per e-mail an
folgender Adresse an:
lv@sozialpsychiatrie-mv.de

VORWORT

Im Jahr 2008 richtete der Landesverband Sozialpsychiatrie MV e.V. in Kooperation mit dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrener MV e.V., dem Landesverband MV der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V. und vielen anderen Organisationen die erste zentrale Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Gewalt gegenüber behinderten und psychisch kranken Menschen in Mecklenburg-Vorpommern aus. Der 27. Januar - der bundesweite Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus - wurde für diese Veranstaltung bewusst ausgewählt. Hitlers sogenannter „Euthanasie“-Erlass leitete 1939 die T4 Aktion und damit die systematische Ermordung von etwa 70.000 Menschen in Tötungsanstalten ein. Über 300.000 weitere kranke und behinderte Menschen wurden bis 1945 in psychiatrischen Kliniken und sogenannten Fachabteilungen umgebracht, mehr als 400.000 Kinder und Erwachsene zwangssterilisiert. Eine Anerkennung als NS Opfer wurde ihnen lange verwehrt, die Scham und das Stigma leben weiter.

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe wechselte der Ort jährlich zu einem anderen, aus historischer Sicht für die damaligen Verbrechen des NS Regimes bedeutsamen Ort in MV. In Stralsund, Rostock und Schwerin wurden der Opfer unter großer Beteiligung von Besuchern des ganzen Landes gedacht. Als Veranstalter freuen wir uns, dass wir nun im vierten Jahr in Ueckermünde sein können, um der Geschehnisse in dieser Region zu gedenken.

Gleichzeitig ist es für uns Anlass, eine erste Bilanz zu ziehen. Wie kann es uns weiterhin gelingen, die Erinnerung an die Menschenverachtung und die damaligen Verbrechen und nicht zuletzt an die vielen z.T. namenlosen Opfer wach und lebendig zu halten, und gleichzeitig - in gebotener Differenzierung - die Brücke zu aktuellen ethischen Diskursen in der Behindertenhilfe und Psychiatrie zu schlagen? Durch unsere Gedenkveranstaltungen konnten viele einzelne Aktive bzw. auch Organisationen erste Kontakte untereinander knüpfen. Sie verbindet das große Interesse an einer nachhaltigen Erinnerungskultur. Insofern wollen wir diesen Tag auch nutzen, um über

zukünftige Konzeptformen einer möglichen Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe zu diskutieren. Auch verstehen wir dies als Einladung an im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen Tätige, aber gerade auch an Menschen mit Psychiatrieerfahrung und deren Angehörige, sich mit starker Stimme in heutige Debatten über die Zukunft unseres Sozial- und Gesellschaftssystems einzumischen.

Im Namen der Veranstalter

Sandra Rieck

PROGRAMM

Der erste Teil der Veranstaltung findet im Freien, am Mahnmal auf dem Areal des AMEOS Diakonie-Klinikum Ueckermünde statt. Der zweite Teil der Veranstaltung wird im Greifen-Gymnasium Ueckermünde fortgesetzt.

Teil I

10:30 - 11:30 Uhr

Kranzniederlegung am Mahnmal des AMEOS Diakonie-Klinikum Ueckermünde

Gedankworte:

Dipl.-Med. Wolfgang Kliewe • Leitender Chefarzt Psychiatrie, AMEOS Diakonie-Klinikum Ueckermünde

Dorothea Büscheck • Pfarrerin, Kirchenkreis Pasewalk

Andreas Speck • Landesverband Sozialpsychiatrie MV e.V.

Heidi Michaelis • Bürgermeisterin Ueckermünde

Die Redebeiträge werden von Schülern der Kreismusikschule mit musikalisch begleitet.

11:30 - 12:30 Uhr

Mittagsimbiss, anschließend Wechsel des Veranstaltungsortes zum Greifen-Gymnasium Ueckermünde

Teil II

12:30 Uhr

Musikalische Begrüßung durch den Chor der GWW (Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH Pasewalk)

12.45 - 13:25 Uhr

Grussworte

Sandra Rieck • Grußwort der Veranstalter

Michael Dieckmann • Vorstand AMEOS Gruppe

Nikolaus Voss • Staatssekretär im Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Volker Böhning • Landrat, Landkreis Uecker-Randow

13:25 - 13:55 Uhr

Euthanasie in der Nervenklinik Ueckermünde
• Dr. med. Heike Bernhardt

13:55 - 14:05 Uhr

„Erlebt - Verdrängt - Erinnert“ - Hintergründe zur Ausstellung • Dr. med. Erwin Walraph

Pause (20 min)

14:25 - 14:35 Uhr

Redebeitrag: Aus Sicht der Psychiatrieerfahrenen • Christian Kaiser, Vors. des LPE M-V

14:35 - 15:05 Uhr

„Ethische Fragen - das Bild vom Menschen“ - Forderungen der UN-Konvention und der Mensch mit Behinderung als Fremder • Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Geschäftsführerin der Bundesvereinigung der Lebenshilfe

15:05 - 15:35 Uhr

„Wie verstetigen wir Erinnerung?“ • Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Hamburg

Ende der Veranstaltung

Anmeldung: „Erinnern-Betauern-Wachrütteln - Eine Bilanz“

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Ort:

Ich komme allein

Ich bringe Personen mit.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Wir bitten jedoch aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung bis zum 20.01.2011.